

22. September 2023

ADFC: „Diskussion um Kirchenweg in Höhenkirchen-Siegersbrunn lenkt von eigentlichen Verkehrsproblemen ab“

Nachdem die umstrittenen Bodenschwellen am Kirchenweg in Höhenkirchen-Siegersbrunn wieder abgebaut wurden, fordern nun die Unabhängigen Bürger, den Kirchenweg als Fußweg mit dem Zusatz „Radverkehr frei“ auszuschildern. Die ADFC-Ortsgruppe Höhenkirchen-Siegersbrunn lehnt diesen Vorschlag ab.

Auf dem Kirchenweg kommt es aus Sicht des ADFC Höhenkirchen-Siegersbrunn relativ selten zu einem hohen Verkehrsaufkommen, das zu Konflikten zwischen Fußgänger:innen und Radfahrer:innen führt. Der Fahrrad-Club hält die Diskussion um den Kirchenweg daher für eine Scheindiskussion, die von den eigentlichen Verkehrsproblemen im Ort ablenkt.

Verkehrschao auf der Bahnhofstraße

„Auf der Bahnhofstraße erleben wir jeden Tag ein Verkehrschao mit ständigen Konflikten zwischen Kraft-, Rad- und Fußverkehr. Die Gemeinde hat Anfang 2023 ein Radverkehrskonzept beschlossen, in dem diese und andere Problemstellen behoben werden sollen. Bisher ist in der Praxis nichts passiert“, moniert Erik Lembke, Ortschaftspräsident des ADFC Höhenkirchen-Siegersbrunn.

Gefahr für Radfahrende

Sollte der Vorschlag der Unabhängigen Bürger für den Kirchenweg umgesetzt werden, dürften Radfahrer:innen nur noch mit Schrittgeschwindigkeit fahren und müssten dem Fußverkehr Vorrang gewähren, eventuell sogar absteigen. „Wenn Radfahrende normal vorankommen wollen, müssen sie dann auf die Bahnhofstraße ausweichen, wo sie in der aktuellen Situation vom Kraftverkehr regelmäßig gefährdet werden und der Überholabstand laut unserer Messungen in 50 Prozent der Fälle nicht eingehalten wird“, sagt Lemke. „Der Kirchenweg ist eine wichtige Ost-West-Verbindung für den Radverkehr und muss als solche erhalten bleiben“, erklärt er weiter.

Die ADFC Höhenkirchen-Siegersbrunn fordert die Gemeinde und alle politischen Parteien auf, endlich die eigentlichen Verkehrsprobleme im Ort anzugehen, anstatt unnötige Diskussionen um einen Nebenschauplatz zu führen und damit die Gemüter aufzuheizen. Der Beschluss für ein Fuß- und Radverkehrskonzept liegt längst vor.

Martina Tollkühn
Referentin Kommunikation & Marketing
ADFC München e.V.
Platenstraße 4
80336 München

presse@adfc-muenchen.de

Mobil: 0151-170 68 600

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit bundesweit mehr als 220.000 Mitgliedern, davon über 33.000 in Bayern und über 9000 in München, die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Der ADFC will, dass Deutschland bis 2030 ein attraktives Fahrradland wird, das in allen Städten und Dörfern einladende Rahmenbedingungen zum Radfahren und Qualitätsradwege statt Holperstrecken bietet. Dafür hält der ADFC eine grundlegende Reform des Straßenverkehrsrechts für essenziell.